

Die „Welt“ erscheint morgens und nachmittags, Sonntags und Montags nur einmal. Der Bezugspreis beträgt bei freier Zustellung ins Haus für Groß-Berlin 10,- M., im voraus zahlbar. Für Vorkosten nehmen sämtliche Postämter Bestellungen entgegen. Unter Berücksichtigung des Postzuschlags für Deutschland und Österreich 18,- M., für das übrige Ausland 24,50 M., zuzüglich Saldo- und Zuschlag, per Brief für Deutschland und Österreich 26,- Mark. Redaktion, Expedition und Verlag: Berlin C2, Breite Straße 5-6.

Die achtgrößte Kompartiments- oder deren Raum kostet 5,- M., einschließlich Transportzuschlag. Kleine Anzeigen: Das letzte gebrauchte Wort 2,- M., jedes weitere Wort 1,50 M., einschließlich Transportzuschlag. Laufende Anzeigen laut Tarif. Familien-Anzeigen und Stellen-Angebote 3,20 M. netto pro Zeile. Stellen-Angebote in Waren-Anzeigen: Das letzte gebrauchte Wort 1,50 M., jedes weitere Wort 1,- M. Fernsprecher: Zentrum 15230-15239

STREIF

Berliner Organ der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Die neuen Vorschläge Deutschlands

Der Wortlaut der Note

Berlin, 26. April.

Dem Bevollmächtigten amerikanischen Geschäftsträger in Berlin ist am 24. d. M. folgende Note übergeben worden:

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hat durch ihr Memorandum vom 22. April in dankenswerter Weise die Möglichkeit eröffnet, nochmals auf dem Wege von Verhandlungen das Reparationsproblem zu lösen, bevor es durch Zwangsmassnahmen unlösbar gemacht ist. Die deutsche Regierung würdigt diesen Schritt der amerikanischen Regierung nach seiner ganzen Bedeutung. Sie hat sich bemüht, in den nachstehenden Vorschlägen das Neuhorizont anzubieten, was nach ihrer Überzeugung die deutsche Wirtschaft selbst bei günstigster Entwicklung aufzubringen vermag. Sie lautet folgendermaßen:

I.

Deutschland erklärt sich bereit, zum Zwecke der Reparation eine Gesamtverpflichtung von 50 Milliarden Goldmark gegenwärtig zu übernehmen.

Deutschland ist auch bereit, den Wert dieser Summe in Annuitäten, die seiner Leistungsfähigkeit angepaßt sind, zum Gesamtbetrage von 200 Milliarden Goldmark zu zahlen.

Deutschland will seine Zahlungsverpflichtungen in nachstehender Form mobilisieren:

II.

Deutschland legt sofort eine internationale Anleihe auf, deren Höhe, Zinssatz und Amortisationsquote zu vereinbaren wären. Es wird sich an dieser Anleihe beteiligen und ihr weitgehende Vergünstigungen gewähren, sie auch mit solchen Unterlagen ausstatten, daß ein möglichst großes Aufkommen erwartet werden kann. Der Ertrag dieser Anleihe wird den Alliierten zur Verfügung gestellt.

III.

Den Betrag der zu zahlenden Summe, der durch die internationale Anleihe nicht gedeckt ist, wird Deutschland nach Maßgabe seiner Leistungsfähigkeit verzinsen und amortisieren. Deutschland hält hierfür zurzeit nur eine Verzinsung von vier Prozent jährlich für möglich.

IV.

Deutschland ist bereit, die beteiligten Mächte an einer Besserung seiner Finanz- und Wirtschaftslage teilzunehmen zu lassen. Die Amortisation der Restsumme wäre zu diesem Zwecke variabel zu gestalten. Im Falle der Besserung für die ein Indexschema festzustellen wäre, würde sie steigen, im Falle der Verschlechterung entsprechend sinken.

V.

Um die Restsumme möglichst rasch abzutragen, will Deutschland sich mit aller Kraft an dem Wiederaufbau der zerstörten Gebiete beteiligen. Es hält den Wiederaufbau für die dringendste Aufgabe der Reparation, weil damit am unmittelbarsten Kriegselend und Völkerverderben gemindert wird. Deutschland erbietet sich, den Wiederaufbau bestimmter Städte, Dörfer und Plätzen selbst zu übernehmen oder auf jede andere den Alliierten erwünschte Weise mit seiner Arbeit, seinen Materialien und seinen Hilfsmitteln am Wiederaufbau mitzuwirken. Die Kosten seiner Leistungen würde es selbst zu tragen haben. (Näheres ist hierüber in der deutschen Wiederaufbaunote an die Reparationskommission gesagt.)

VI.

Zum gleichen Zwecke ist Deutschland bereit, über den Wiederaufbau hinaus nach einem möglichst rein kaufmännischen Verfahren Sachleistungen für die geschädigten Staaten zu übernehmen.

VII.

Um den unverkennbaren Beweis seines guten Willens zu geben, ist Deutschland bereit, der Reparationskommission alsbald den Betrag von 1 Milliarde Goldmark in folgender Form zur Verfügung zu stellen:

- a) 150 Millionen Goldmark in Form von Gold, Silber und Devisen,
- b) 850 Millionen Goldmark in Reichsschatzwesseln, die längstens innerhalb drei Monaten in Devisen und ausländischen Wertpapieren eingelöst werden.

VIII.

Falls es dem Wunsche der Vereinigten Staaten von Amerika und der Alliierten entsprechen sollte, würde Deutschland willens sein, nach Maßgabe seiner Leistungsfähigkeit Verpflichtungen der Alliierten aus ihrem Schuldverhältnis zu den Vereinigten Staaten auf sich zu nehmen.

IX.

Deutschland schlägt vor, daß über die Art und Weise, wie die deutschen Leistungen zu Reparationszwecken auf die deutsche Gesamtschuld anzurechnen sind, insbesondere über die Festsetzung der Preise und Werte unter Hinzuziehung von Sachverständigen verhandelt wird.

X.

Deutschland würde bereit sein, für alle Arten von Kredit den Geldgebern in einer näher zu vereinbarenden Weise aus öffentlichem Eigentum und öffentlichen Einkünften jede erforderliche Garantie zu geben.

XI.

Mit der Annahme dieser Vorschläge erlöschen sämtliche anderen Verpflichtungen Deutschlands zu Reparationszwecken, auch wird dadurch das deutsche Privatvermögen im Auslande frei.

XII.

Deutschland hält seine Vorschläge nur für durchführbar, wenn das System der Sanktionen alsbald aufhört, die gegenwärtige Basis der deutschen Produktion nicht noch weiter verringert, die deutsche Wirtschaft zum freien Weltverkehr zugelassen und von unproduktiven Ausgaben entlastet wird.

Diese Vorschläge sollen den festen Willen Deutschlands bezeugen, die Kriegsschäden bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit zu ersehen. Sowohl die angebotenen Summen wie die Zahlungsmodalitäten richten sich nach dieser Leistungsfähigkeit. Soweit über deren Beurteilung Meinungsverschiedenheiten bestehen sollten, empfiehlt die deutsche Regierung, sie durch eine allen beteiligten Regierungen genehme Kommission anerkannter Sachverständiger prüfen zu lassen. Sie erklärt im voraus, deren gutachtliche Entscheidung als bindend anzunehmen.

Sollte eine andere Form der Vorschläge nach Ansicht der Regierung der Vereinigten Staaten die weitere Behandlung der Angelegenheit erleichtern, so würde die deutsche Regierung bitten, daß sie auf die Punkte aufmerksam gemacht wird, in denen etwa der amerikanischen Regierung eine Änderung wünschenswert erscheint. Auch würde die deutsche Regierung andere Vorschläge der amerikanischen Regierung bereitwillig entgegennehmen.

Die Deutsche Regierung ist zu tief davon überzeugt, daß der Frieden und die Wohlfahrt der Welt von einer schnellen, gerechten und billigen Lösung der Reparationsfrage abhängt, um nicht alles zu tun, was in ihren Kräften steht, damit die Vereinigten Staaten in die Lage versetzt werden, die Aufmerksamkeit der Alliierten Regierungen auf die Angelegenheit zu lenken.

Die Note der deutschen Regierung verfolgt die ernste Absicht, zu neuen Verhandlungen mit der Entente zu kommen. Die Gegenwartssumme von 50 Milliarden, die sie anbietet, kommt dem Gegenwartswert der Pariser Forderungen ziemlich nahe. Ebenso erklärt sich die deutsche Regierung bereit, in ihren Gesamtleistungen bis zu 200 Milliarden zu gehen, eine Summe, die nicht mehr sehr weit hinter den Pariser Forderungen von 226 Milliarden zurückbleibt. Die Differenz besteht hier nur darin, daß die deutsche Regierung die Anfangssumme nur mit 4 Prozent verzinsen will, während die Entente bei ihren Berechnungen einen Zinssatz von 5 oder 8 Prozent zugrunde legte. Das würde praktisch bedeuten, daß die Zahlungen Deutschlands sich unter Umständen auf eine größere Zahl von Jahren verteilen würden, als in den Pariser und Londoner Plänen vorgesehen waren.

Um das dringende Geldbedürfnis Frankreichs zu befriedigen, ist die sofortige Zahlung von einer Milliarde Goldmark und die Aufnahme der internationalen Anleihe vorgesehen, für die alle gewünschten Garantien gegeben werden sollen.

Vielleicht politisch das wichtigste ist aber die Erklärung der deutschen Regierung, etwaige Vorschläge der amerikanischen Regierung für die Abänderung ihres Angebots in einzelnen Punkten bereitwillig entgegenzunehmen zu wollen. Damit ist in der Tat die Möglichkeit für Amerika erleichtert, nach Fühlungnahme mit der Entente eine vermittelnde Tätigkeit auszuüben, die zur Wiederaufnahme der Verhandlungen führen könnte.

Die Zugeständnisse Briands

Die französische Presse versichert, daß sich bei der Besprechung in Hythe völlige Übereinstimmung zwischen Briand und Lloyd George geherrscht habe und jeder, der bei der Besprechung zugegen gewesen sei, habe sich über die herzhafte Aufrichtigkeit zwischen den beiden Premierministern gewundert. Aus der Erklärung von Lloyd George im englischen Unterhause aber wissen wir, daß diese Übereinstimmung nicht steckenlos gewesen ist. Briand hat versprochen, neue Vorschläge über die Sanktionen zu machen. Er hat also den Bedenken Rechnung tragen müssen, die in England gegen neue Zwangsmassnahmen herrschen. Wie man aus französischen Blättern hört, will Briand das von der deutschen Regierung vorgelegte Programm für den Wiederaufbau des Kriegsgebietes nicht wieder kurzerhand zurückweisen. Er hat gegen die Verwendung deutscher Ingenieure und Arbeiter im französischen Norden nicht mehr die Abneigung der Bevölkerung geltend gemacht, sondern das finanzielle Bedenken, das schließlich Frankreich für die in französischem Gelde zu zahlenden Löhne auskommen, also neue Zuschüsse leisten müsse. Dafür hat er sich bereit er-

klärt, deutsche Materiallieferungen nach Festlegung bestimmter Grundsätze für die Berechnung ihres Wertes zuzulassen. Briand hat sich auch damit zufrieden geben müssen, daß das Ruhrgebiet nicht schon am 1. Mai automatisch als Pfand beschlagnahmt wird, sondern, daß die Besetzung erst erfolgen soll, wenn ein Einvernehmen mit Deutschland nicht zustande kommt und daß dann die Besetzung nur finanziellen, nicht aber militärischen Zwecken dienen soll.

Die von der deutschen Regierung dem amerikanischen Geschäftsträger zugesicherte Schweigepflicht läuft heute Mittag ab. Herr Dr. Simons wird also in der heutigen Reichstags-Sitzung Mitteilungen über die deutschen Gegenanschläge machen und sie eingehend begründen. Danach soll die Sitzung abgebrochen werden, um den Fraktionen Gelegenheit zu geben, zu den deutschen Vorschlägen Stellung zu nehmen.

Nationalistische Aufregung in Paris

Nach Meldungen aus Paris war die französische „Öffentliche Meinung“ am Montag wegen der Berichte über die Konferenz von Hythe außerordentlich erregt. Die Stellung des Kabinetts Briand sei gefährdet, wenn aus England nicht befriedigende Nachrichten eintrüfen. Bis zum 30. April will man noch warten, aber wenn die Beschlüsse, die der Oberste Rat fassen würde, den Wünschen Frankreichs nicht entsprechen, dann sei man entschlossen, auf eigene Faust die Zwangsmassnahmen durchzuführen, deren Verhängung man für notwendig halte. Ein bezeichnender Zwischenfall ereignete sich Montag nachmittags in der französischen Kammer. Der Senat hatte im Budget einen Abstrich bei dem Kapitel Artillerie in der Höhe von 20 Millionen vorgenommen. Trotz des Widerstandes des Finanzministers Doumer nahm die Kammer einen Antrag des früheren Kriegsministers Lefebvre an, der das Budget wieder in vollem Umfang herstellte. Nach der Sitzung erklärte man, daß diese Abstimmung eine Kundgebung sei, deren Bedeutung man in der gegenwärtigen Stunde unterstreichen müsse.

Im Gegensatz zu dieser Stimmung steht ein Bericht Sauerweins im „Matin“, wonach er Gelegenheit gehabt habe, Einsicht in Telegramme zu nehmen, die die französische und die englische Regierung aus Amerika erhalten haben. Er betrachtet es als sicher, daß weder der Form noch dem Inhalt nach Präsident Harding und Staatssekretär Hughes etwas unternehmen würden, was die Interessen Frankreichs schädigen oder auch nur seine Handlungen behindern könne. Fast die gesamte Presse der Vereinigten Staaten sei das Echo dieser freundschaftlichen Stimmung. Sauerwein ist von der gestrigen Erklärung Lloyd Georges im Unterhause sehr befriedigt. Lloyd George habe sich offensichtlich für die Besetzung des Ruhrgebietes erklärt, wenn die Haltung Deutschlands keine Genugtuung geben werde. Man könne voraussehen, daß zwischen den 190 Milliarden Goldmark, die ungefähr die Rechnung der Reparationskommission ausmachen würden, und dem Angebot des Deutschen Reiches oder zwischen den Zahlen des Abkommens von Paris und den deutschen Angeboten ein solcher Unterschied sein werde, daß weder Lloyd George, noch Harding noch Hughes darauf bestehen würden, daß Frankreich einen derartigen Rabatt gewähre.

Englische Vorschläge über die Garantien

Die französische Presse berichtet: In England erkläre man, daß man nur an eine zeitweilige Besetzung des Ruhrgebietes denken könne und daß deshalb andere Pfänder gesucht werden müßten. So schlägt man in England die Uebertragung des Goldbestandes der Reichsbank nach Köln vor, eine Beteiligung der Ententes-Industrie an der deutschen Industrie, in weit höherem Maße als dies der deutsche Vorschlag zu enthalten scheint, ferner eine Kontrolle der deutschen Zölle und vielleicht auch eine Beteiligung an der Ausbeutung des Eisenbahnetzes. Frankreich stehe auf dem Standpunkt, daß es sich auf weitere Verhandlungen nicht einlassen könne, wenn diese nicht durch Pfänder, die Deutschland vorher zu leisten habe, irgendwelche Garantien erhellten.

Worauf sich Amerika beschränkt

CC. Paris, 26. April.

Die „Chicago Tribune“ meldet aus Washington, daß man zwar noch keine genauen Mitteilungen über die deutschen Angebote habe, Staatssekretär Hughes habe im Verlaufe von Gesprächen erklärt, daß die Regierung der Vereinigten Staaten nicht als Vermittler auftreten, sondern sich darauf beschränken werde, die Aufmerksamkeit der Alliierten auf die deutschen Vorschläge zu lenken. Eine endgültige Entscheidung werde erst nach Besprechungen zwischen Harding und Hughes und nach weiteren Konferenzen zwischen Hughes und Vertretern der Alliierten in Washington getroffen werden. Sollten die deutschen Angebote nicht befriedigend sein, so dürften die Vereinigten Staaten darauf verzichten, sie zur Kenntnis der Alliierten zu bringen. Sollten

die deutschen Angebote befreitend erscheinen, so wird, wie die „Chicago Tribune“ im Weißen Hause erzählt, eine neue Konferenz zwischen den Alliierten und Deutschland einberufen werden, bei der Amerika vertreten sein wird.

Ein Vertreter Amerikas im Obersten Rat

CC. Paris, den 26. April.
Nach einer Kabelmeldung des New York Herald aus Washington gilt es dort als wahrscheinlich, daß Norman Davis nach Europa abreisen wird, um als offizieller Vertreter der Vereinigten Staaten an den Sitzungen des Obersten Rates teilzunehmen. Der endgültige Beschluß wird heute von der amerikanischen Regierung in der Sitzung ihres Kabinetts gefaßt werden. Vor der Abreise Davis in Europa wird der amerikanische Botschafter Wallace wahrscheinlich in seiner Vertretung den Sitzungen des Obersten Rates beiwohnen.

Für die Resolution Knox

II. Washington, 26. April.
Reuter meldet: Die Kommission für auswärtige Angelegenheiten im Senat hat sich zugunsten der Knox'schen Resolution, die die Beendigung des Krieges mit Deutschland erklärt, ausgesprochen.

CC. Paris, 26. April.

In der gestrigen Sitzung des amerikanischen Repräsentantenhauses übertrug der Präsident der Kommission für auswärtige Angelegenheiten, Porter, zwei Anträge, in denen das Kriegsende mit den Zentralmächten erklärt wird. Er erklärte, daß diese Anträge in vollster Übereinstimmung mit der Politik Harding abgefaßt wären. Sie enthalten die vollste Wahrung der Interessen und Rechte Amerikas und belassen dem Präsidenten Harding volle Freiheit.

Die nächste Konferenz der Entente

Nach Meldungen der alliierten Presse dürfte die nächste Entente-Konferenz kommenden Montag in London beginnen und etwa eine Woche dauern. Es soll keine Entscheidung getroffen werden, bevor nicht die Vertreter der Reparationskommission eine genaue Prüfung der Tragweite der neuen Sanktionen vorgenommen haben. Möglicherweise werden die bisher noch unbekanntenen neuen deutschen Vorschläge Anlaß zur Einladung deutscher Vertreter geben.

Maiaufbruch der Zweiten Internationale

Das Exekutivkomitee der Zweiten Internationale erläßt einen Maiaufbruch, in dem es nach einer längeren Einleitung heißt:

Wir fordern:
Rationale Gerechtigkeit für alle Völker und dementsprechend Revision der Friedensverträge. Wiederherstellung des internationalen Handels und Verkehrs. Sicherung des geistigen Kampfes in Wort und Schrift, unbeschränkt durch Willkürgesetze, die nichts anderes als politische Tyrannei sind.
Freilassung aller, die wegen ihrer politischen Gesinnung gefangen gehalten werden.
Abkündigung des Militarismus in allen Ländern.
Frieden zwischen den Völkern!
Wir erneuern unser altes Gelübde, zu kämpfen für:
Die Sozialisierung der Produktionsmittel und die Erhebung des Kapitalismus durch das sozialistische Gemeinwesen.
Die internationale Gemeinschaft der Arbeiterklasse und eine einzige Arbeiter-Internationale.
Die Verbesserung der gesamten Lebenshaltung der Arbeiter.

Sehr hübsch. Aber mit Befremden findet man unter den Unterschriften des Aufrufs auch den Namen Vandervelde. Er ist allerdings — als Mitglied des belgischen Chauvinistenkabinetts — ein wahrhafter Kämpfer für „Gerechtigkeit für alle Völker“ und für „Revision der Friedensverträge“, wie nicht minder für die „Abkündigung des Militarismus“.

Der 1. Mai in Paris

Der Gewerkschaftsverband des Seine-Departements beschloß in 19 Massenversammlungen am 1. Mai in den Pariser Vororten folgende Forderungen kundzugeben: Beibehaltung des Achtstundentages, Amnestie, Aktion gegen den Krieg, Nichteinmischung in die russische Revolution.

Von Munch bis Carrà

Die Welt Munchs (Kunst-Salon Paul Cassirer, Victoriastraße 25), ist nicht mehr die unsere. Wir erkennen von neuem, wie bedeutende Anregungen von diesem Maler vor 20 Jahren gerade auf die deutsche Kunst ausgegangen sind. Aber ein tieferes, als das historische Interesse, bringen wir kaum noch auf. Es sind ausgezeichnete Bilder, . . . ganz gewiß! Aber selbst die besten erscheinen uns heute dünn, beinahe geschmackvoll. Es ist in ihnen keine Notwendigkeit mehr. Seit wir Munch nicht mehr haben, haben wir gelernt, ganz andere, und ohne Frage weit strengere Anforderungen an ein Bild zu stellen. Und gerade dieses Wiedersehen mit Munch läßt uns empfinden, daß eines der wesentlichsten Momente der neuen Kunst ihr Kampf gegen das Literarische ist, d. h. gegen alles, was ein Bild interessant machen möchte außerhalb seiner eigenen Formenwelt. Das Erotische bei Munch erscheint uns heute schwül. Seine Porträts, namentlich der Kopf Strindbergs, neigen zu einer äußerlichen, romantischen Interessiertheit. Die Akte im Freien sind nicht frei von Sentimentalität, und in manche Frauenbilder kam ein Zug allzugeselliger Eleganz. So sind es am ehesten die Landschaften — hier namentlich das „bewachsene Haus“ — die uns noch wesentliches bedeuten. Um wieviel lebendiger ist uns Ferdinand Hodler geblieben, der in seiner historischen Stellung Munch verdrängt ist. Die kristallene Klarheit und Festigkeit seiner letzten Landschaften — das Kronprinzenpalais — verbindet ihn unmittelbar mit der Gegenwart. Munch aber gehört einem Kapitel der Kunstgeschichte, das abgeschlossen ist. Innerhalb seiner Generation (Edvard Munch ist 1862 geboren) ist er einer der wichtigsten und bedeutendsten Maler, dessen beste Werke — die hier leider fehlen — uns stets mit Respekt erfüllen werden.

Es ist in Munch jene Neigung zur Bedeutsamkeit, die ihren größten Meister im Gebiet des Literarischen fand, in den Dramen Henrik Ibsens. Aber eben dieser Bedeutsamkeit verjagen wir uns heute ganz und gar, und wir brauchen uns dessen nicht zu schämen. Wir sind nicht dummer, nicht sauler, nicht gedankenloser geworden, sondern einfacher und sinnlicher. Doch gibt es, besonders bei den Deutschen, immer wieder Rückfälle. Die „lautliche“ Tiefe Klingers kehrt wieder mal auf in den 330 Weltanschauungsradierungen Jäckels, deren erste Blätter die Berliner Sezession (Kurfürstendamm 232) in ihrer Frühjahrsausstellung zeigt. In diesen Gott und die Welt in Bewegung setzenden, dunklen Blättern ist alles — die Welt! — sehr tief gedacht, aber zur Form ist nichts geworden. Und sind auch die Bilder von Hans Braß (Hellers Kunsthand-

Der Triumph der Rache

Die Unternehmer des mitteldeutschen Industriegebietes benehmen den kommunistischen Putsch dazu, Generalrache an die Arbeiterschaft zu nehmen. Maßregelungen sind jetzt an der Tagesordnung. Eine Bergarbeiterkonferenz, die am 17. April in Eisleben tagte, hat zu diesen Vorgängen Stellung genommen und sich sowohl gegen die Maßregelungen als auch gegen die Ausnahmegerichte ausgesprochen. In einer Resolution heißt es:

„Die Funktionärkonferenz am 17. April im „Volkshaus“ zu Eisleben, welche von Delegierten aus dem Mansfelder See-, Gebirgs- und Stadtkreis in unserem Bezirk. Auf Grund dieser Beschlüsse sind viele Kameraden im Bergbau und anderen Betrieben der Mansfelder Gewerkschaft aus dunklen Gründen auf die Straße geworfen worden. Die Konferenz erlaubt die Gewerkschaften, alle Mittel anzuwenden, um die Kollegen ihrem Beruf wieder zuzuführen. Weiter fordert die Konferenz den ADGB auf, dahin zu wirken, daß die Sondergerichte aufgehoben werden, und die Abzurückenden vor ordentliche Gerichte gestellt werden.“

Der Gewerkschaftsbund sollte nun endlich aus seiner Reserve heraustreten und für die verfolgten Arbeiter ein Nachwort einlegen, um so mehr, als sich die Rache der Unternehmer wohllos gegen alle richtet, die sich in irgendeiner Weise mitleidig gemacht haben. Auch die Befestigung der Ausnahmegerichte wird immer mehr zu einer gebieterischen Notwendigkeit. Man braucht nur die Prozeßberichte zu verfolgen, um zu erfahren, daß diese Gerichte nicht Recht sprechen, sondern in den meisten Fällen einfach Rache üben. Das trifft vor allem überall dort zu, wo jugendliche Personen unter Anklage stehen und wohllos zu Zuchthaus oder Gefängnis verurteilt werden. Diesen jungen Menschen kann in der Regel nichts weiter zur Last gelegt werden, als daß sie sich im Uberschwang der Gefühle ein paar Stunden der Bewegung angeschlossen. Viele haben das sogar unter dem Zwange der verhassten Aktionsausflüge getan. Es ist deshalb dringende Pflicht, zu verhindern, daß das Leben dieser jungen Menschen nicht hinter Zuchthausmauern begraben wird. Strafausschub müßte das mindeste sein, was auch eine bürgerliche Justiz diesen jungen Leuten zu gewähren hätte.

Die Ruginier

Der Ruginier des mitteldeutschen Putsches ist die Reaktion. Triumphend meldet die bürgerliche Presse der Provinz Sachsen, daß 108 Gemeinden des mitteldeutschen Aufstandsgebietes an die Staatsregierung das Ersuchen gerichtet haben, die Kreis- und Gemeindevahlen im Aufstandsgebiet für ungültig zu erklären, um „die Willkürherrschaft der Kommunisten zu brechen“. Die mitteldeutschen Arbeiter hatten sich nach der Revolution im Mansfelder Industriegebiet gute Nachpositionen erobert. Das ist jetzt alles zertrümmert worden. In vielen Gemeinden haben die bürgerlichen Vertreter bereits ihre Mandate niedergelegt, um Neuwahlen zu erzwingen, in anderen Gemeinden sind fast alle kommunistischen Vertreter verhaftet oder flüchtig, so daß kein geordnetes Gemeindeleben mehr möglich ist. Die Neuwahlen werden dem Bürgertum in vielen Orten wieder die alte Vorherrschaft bringen. Auch das ist ein Erfolg der kommunistischen Putschakt!

Die Preussische Regierung

Die neue preussische Regierung wird bereits in dieser Woche Staatsministerkonferenzen abhalten, um einmal den neuen Staatsrat einzuberufen und dann Vorbereitungen für neu einzubringende Vorlagen an den Landtag zu treffen. Zunächst ist beabsichtigt, dem Landtage den neuen Etat und die neuen Verwaltungsreformgesetze vorzulegen. Das Staatsministerium wird sich auch über die ins Stocken geratene Frage der Abfindung der Hohenzollern schlüssig machen und dem Landtage eine neue Vorlage unterbreiten.

Der neue preussische Staatsrat dürfte in der nächsten Woche in Berlin zusammenzutreten, um einen Präsidenten zu wählen und sich zu konstituieren. Eine der ersten Vorlagen, mit der er sich zu beschäftigen hat, wird die neue Verwaltungsreform sein. Der Staatsrat besteht zunächst, da Obersachsen noch keine 5 Vertreter nicht gewählt hat, aus 74 Mitgliedern, die die Provinzen gewählt haben. Der Staatsrat setzt sich zusammen aus 11 Deutschnationalen, 11 Deutschen Volksparteilern,

17 Zentrumsanhängern, 3 Demokraten, 6 Mitgliedern kleinerer bürgerlicher Gruppen (1 Weiße, 2 Wiederaufbaupartei, 3 Arbeitsgemeinschaft) und 17 Sozialdemokraten, 6 Unabhängigen, 3 Kommunisten. Die bürgerlichen Parteien haben 48 Abgeordnete, die Linke 26 Abgeordnete. Den Präsidenten für den Staatsrat dürfte voraussichtlich das Zentrum stellen, genannt der Oberbürgermeister Dr. Adenauer in Köln.

Die Lohnsteuer

Der Reichsminister der Finanzen hat zur Durchführung des Steuerabzuges für das Rechnungsjahr 1921 bis auf weiteres das folgende bestimmt:

Die zur Durchführung des Steuerabzuges vom Arbeitslohn für das Rechnungsjahr 1920 erlassenen Anordnungen finden auf die Durchführung des Steuerabzuges für 1921, also vom 1. April ab, mit folgender Maßgabe sinngemäß Anwendung:

Jeder Arbeitgeber hat den künftigen von ihm beschäftigten Arbeitnehmern bei jeder Lohnzahlung zehn vom Hundert des Betrages einzubehalten, um den der auszahlende Arbeitslohn im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes

- a) nach Tagen 4 M. für den Tag,
- b) nach Wochen 24 M. für die Woche,
- c) nach Monaten 100 M. für den Monat

übersteigt.

Der gleiche Betrag ist abzugsfrei zu belassen für die zur Haushaltung zählende Ehefrau des Arbeitnehmers.

Ferner erhöht sich der dem Steuerabzug nicht unterworfenen Teil des Arbeitslohnes für jedes zur Haushaltung zählende minderjährige Kind im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes

- a) nach Tagen um 6 M. für den Tag,
- b) nach Wochen um 36 M. für die Woche,
- c) nach Monaten um 150 M. für den Monat.

Es sind ferner vom 1. April ab ohne Rücksicht auf die Höhe des Arbeitslohnes jeweils nur 10 vom Hundert von dem dem Abzug unterliegenden Arbeitslohn einzubehalten.

Erwerbslosigkeit im März

Während in anderen Jahren der Monat März eine erhebliche Verringerung der Erwerbslosenzahl gebracht hat — im Jahre 1920 um mehr als 40 000 — ist diesmal eine nennenswerte Abnahme leider nicht zu verzeichnen. Die Zahl der Haupt-Unterstützungsempfänger beträgt — gegenüber 429 600 im Vormonat — 417 000, darunter 337 000 männliche und mehr als 80 000 weibliche. Entsprechend dem Umstand, daß die geringe Abnahme diesmal ausschließlich bei den männlichen Haupt-Unterstützungsempfängern eingetreten ist, hat auch eine Abnahme der Zuschlagsempfänger (Familienangehörige) stattgefunden, und zwar von 495 000 auf 470 000. Soweit eine Abnahme der Unterhaltungssempfänger zu verzeichnen ist, beruht sie insbesondere auf der Faltung des Bauwesens durch die verschiedenen in dieser Richtung wirkenden gesellsch. Maßnahmen, sowie darauf, daß die mildere Witterung die Feldarbeiten der produktiven Erwerbslosen für eine in größerem Umfange ermöglichte. Stellen die Zahlen der unterstützten Erwerbslosen auch nur einen Auschnitt aus der sehr viel größeren Zahl der Erwerbslosen überhaupt dar, so doch die ein abschließendes Urteil über die Lage und Entwicklung unseres Arbeitsmarktes nicht gestattet, so ergeben sich aus den angeführten Teilziffern doch sehr ungünstige Rückschlüsse auf die Gesamtarbeitslage, und leider ist — im Zusammenhang mit der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung — eine durchgreifende Besserung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Die belgischen Gemeinderatswahlen

II. Brüssel, 26. April.

Aus verschiedenen großen Städten ist das Ergebnis der Gemeinderatswahlen noch nicht bekannt. Für Brüssel ist erst das vorläufige Ergebnis bekannt: 14 Katholiken, 14 Liberale, 13 Sozialisten, 3 Abgeordnete des Mittelstandes, 3 ehemalige Kriegsteilnehmer. In Mecheln: 11 Sozialisten, 8 Katholiken, 5 Liberale und 3 Nationalisten, Loewen: 11 Katholiken, 10 Sozialisten und 4 Liberale, Ostende: 10 Liberale, 9 Katholiken und 6 Sozialisten.

In Mitgliedern des Gemeinderats von Antwerpen sind gewählt: 15 Katholiken, 14 Sozialisten, 13 Liberale und 3 Mitglieder der Frontpartei. Der frühere Gemeinderat bestand aus 30 Liberalen, 7 Sozialisten und 2 Katholiken.

lung, Bleistiftstrich 12) nicht eben „literarisch“, so umgehen doch auch sie das Wesentliche des Gestaltungsprozesses: sie passen übernommene Formen einem Schema an. Man könnte sie „dekorativ“ nennen. Doch stehen sie als Dekoration zurück hinter den Bildern Moritz Meyers aus den Jahren 1911—1916, die er jetzt bei Twardy (Potsdamer Straße 12) noch einmal ausstellt. Ihre durchaus echte Einfachheit macht die Arbeiten Meyers sympathisch, schon deswegen, weil Einfachheit bei uns so ungeliebter selten ist. Wie der Deutsche gern alles Komplizierte für tiefstimmig hält, so alles Einfache für oberflächlich oder dumm. Denn der Deutsche ist „gebildet“. (Mehr als die geschmackvollen Beweise einer guten und vornehmen Bildung können mir auch die Zeichnungen des Dichters Dautheiden, die das Graphische Kabinett J. W. Neumann, Kurfürstendamm 232, aus seinem Nachlasse ausstellt, nicht zu sein.)

Der Weg durch die Räume der Berliner Sezession macht melancholisch — einige wenige gute Bilder von Stammler, Feigl, Boddien und Matas; Graphik von Arthur Götz, Julius Kroll und Wilhelm Dreher — bis man vor den 3 Bildern von Otto Dix steht: dem „Stoffbuch ehemaliger 342-er“, dem Wilde „Juden raus“ und der „Barricade“. Hier hat endlich ein Mensch den Mut, einfach — und verdammt lebendig zu sein. Mit einer praktischen Entschiedenheit setzt sich Dix über die gute alte Bilder-Aesthetik hinweg, und gegenüber der von ihm erzwungenen Unmittelbarkeit und Eindringlichkeit — Eigenheiten, die nicht etwa die selbstverständliche Folge der Verwendung bestimmter Gegenständlichkeiten sind — finden auch die wenigen guten Bilder der Ausstellung ins Wesentliche um. Die verlassene öde Straße, in die die Menschen auf der Barricade hineinstürzen, ist weitaus der stärkste Eindruck der Ausstellung.

Auch Kurt Schwitters, der im „Sturm“, Potsdamer Straße 134 A, neue Arbeiten zeigt, hat sich von der alten Delikat-Aesthetik freigemacht und sucht mit allen Mitteln die direkte, einfache und starke Wirkung. Wir haben hier bei seiner letzten Ausstellung (23. 4. 20) eingehend von der Kunst Schwitters gesprochen. Inzwischen hat der „Sturm“ als 4. seiner „Bilderbücher“ ein Schwitters-Buch herausgebracht, das Zeichnungen, Gedichte und eine Selbstbiographie enthält.

Die letzten „geliebten“ Arbeiten Schwitters bedeuten früheren gegenüber eine Verfeinerung, die sie Kleinen Aquarellen nahe verwandt macht. Paul Klee selbst, einer unserer wertvollsten Künstler, hat zur gleichen Zeit eine schöne, außerordentlich lebenswerte Ausstellung im „Graphischen Kabinett“ (Kurfürstendamm 232, unentgeltlich). Ueber Klee sehen wir hier Lithos von Paul Gangel und eine Plastik von Otto Freundlich, die den Wunsch nach einer Kollektivausstellung dieses Künstlers erweckt. Wir werden auf Paul Klee bald einmal

ausführlich eingehen. Für dieses Mal raten wir nur dringend zum Besuch seiner Aquarelle, in denen unter Verzicht auf alles Literarisches der einfachste und klarste künstlerische Ausdruck gegeben ist. Wer lernen will, was Malerei ist, studiere immer wieder diese Arbeiten, in denen Farben und Formen wirken an der Stelle, an der noch bei Munch Ueberlegungen stehen (also Unmalerei!).

Vielleicht ist kein europäisches Volk in seinem Wesen so einfach, wie das italienische. Die italienische Kunst ist in ihren härtesten Leistungen von höchster und schönster Einfachheit. Das würde uns deutlicher sein, wenn wir uns nicht verleitet durch den äußeren Glanz einer bestimmten Epoche italienischer Kunst, der sogenannten „Massischen“ Zeit der Hochrenaissance (16. Jahrhundert) eine recht einseitige Auffassung der italienischen Kunst selbst gefaßt hätten. Die wirklich strenge Einfachheit, die klar empfundene Gesetzmäßigkeit des Volkes ruht in den herrlichen Meistern ihres 16. Jahrhunderts, in den Paolo Uccello, Francesco Cozza, Andrea Mantegna, Andrea del Castagno und vor allen anderen in dem unvergleichlichen Piero della Francesca. (Studiert ihre Werke in unserem Museum, Genossen. Es ist ein wundervoller Genuß, und wir haben, von einigen wenigstens, außerlesene Beispiele.) Hier ist eine Diesseitigkeit, die in ihrer Erfüllung fromm wird — himmelsweit entfernt von allem aufgeklärten Rationalismus; etwas wundervoll Positives, das nur ein Banane mit „Positivismus“ verwechseln könnte. Und diese schönsten italienischen Tugenden (Tugenden, wie sie auch ein Franzose, Francis James, in seinem „Halentoman“ und in seiner unbeschreiblich schönen „Almaide“ — gute Uebersetzungen im Verlag Jacob Hegner, Helleran — beweist) tauchen nach einer Zeit der Verächtlichkeit in jungen italienischen Künstlern wieder herauf. Einige, zusammengeschlossen zu einer Gruppe „Valeri Plastici“ (dies auch der Titel ihrer vorzirelligen, von Mario Broglio redigierten Zeitschrift) stellen zur Zeit im Kronprinzenpalais aus. Wir freuen uns herzlich über ihren Besuch, den übrigens im Herbst deutsche Künstler in Rom erwidern werden. Es ist keine Pflichterfüllung, wenn wir unserer Freude Ausdruck geben. Denn, was jetzt in Italien geschieht, hat für uns besondere Wichtigkeit. Die strenge Sachlichkeit, die herbe Einfachheit eines Carlo Carrà, die namentlich in den Landschaften zu einer ganz erstaunlichen Konzentration wird, bedeutet für uns, die wir ähnlichen Zielen zustreben, aber in unserer Natur viel größere Hemmungen haben, eine wichtige Stärkung und Stützung. Von den plastischen Arbeiten Martinis gilt das nämliche. (Auch der bei Gurlitt, Potsdamer Straße 113, ausgestellte Plastik Ernesto de Fiori, geht offensichtlich immer mehr auf eine ganz einfache, schlagend unmittelbare Form aus. Doch steht keine Einfachheit noch immer etwas im Still-

konst das Werk auf lange Zeit hinausgelegt hätte. Die Aktenstücke entliefen damals unerkannt, wurden aber nach und nach von der Polizei ermittelt und dem Untersuchungsrichter zugeführt. Die Namen der Angeklagten sind: Kaufmann Max Wingerding, Maler Friedrich Schwalb, der Arbeiter Hans Biesdorf, Kutscher Hermann Herzberg, Former Ernst Heher und Kaufmann Kurt v. Felden. Neben dem oben geschilderten Attentat wird ihnen auch der Anschlag auf die Stromüberführung bei Baumhuldenweg zur Last gelegt, wo sie den Versuch gemacht haben sollen, die Stromzufuhr von Golpa zum Kraftwerk Rummelsburg zu stören. Die Angeklagten werden von Rechtsanwalt Dr. Weinberg und von den Justizräten Broh und Victor Franke verteidigt. Der Prozess beantragt besonders deshalb erhebliches Interesse, weil die Beschuldigten, die im großen und ganzen geständig sind, die Behauptung aufgestellt haben, sie seien zu ihrer Tat von dem kürzlich erschossenen Führer der Berliner Elektrizitätsarbeiter, Wilhelm Suhl, angezettelt worden.

Schwerer Raubüberfall in Oranienburg. Drei Räuber mit Parabolgeschützen drangen am Sonnabend abend gegen 8 Uhr nach Ladenschluß in das Kaufmannsgeschäft von Stengel zu Oranienburg ein, bedrohten den Geschäftsmann und seine Frau und Kind, und verboten ihnen mit vorgehaltener Waffe, um Hilfe zu rufen. Dann schlossen sie hinter sich ab und machten sich daran, den Laden auszurauben. Dem Rinde, einem 10jährigen Mädchen, gelang es, Hilfe heranzuholen. Ein Schlächter Rangesdorf in dem Fuhrmann Eismann, die die Kleine herbeiführte, gerieten mit den Räubern in einen schweren Kampf. Rangesdorf wurde durch einen Bauchschuß schwer, Eismann durch einen Kopfschuß leicht verletzt. Das Ende war, daß die Räuber entliefen. Sie erbeuteten für 1000 Mark bares Geld, für 500 Mark Schlachtwurst, 5 Kisten Zigarren und 500 Zigaretten. Die Verbrecher sind wahrscheinlich Berliner, die eigens zu diesem Ueberfall nach Oranienburg gekommen waren. Auf dem Rückwege sind sie in Stolp gesehen worden. Angaben, die zu ihrer Ermittlung und Festnahme dienen können, nimmt Kriminalkommissar Werneburg im Zimmer 30 des Berliner Polizeipräsidiums, Hausnummer 601, entgegen. Die Räuber sind noch junge Männer von 20 bis 25 Jahren. Der eine ist 1,70 bis 1,75 Meter groß und schlank, hat blondes Haar, ein bloßes schmales Gesicht mit einem kleinen Schnurrbart und trug einen dunkelbraunen Ueberzieher, der oben geschlossen ist und einen dunklen Besatz hat; der zweite ist 1,60 bis 1,65 Meter groß, hat ein bloßes, rundes Gesicht mit einem kleinen Schnurrbart und hellblonde Haare und trägt einen grauen Ueberzieher aus Militärstoff, der ebenfalls oben geschlossen war, und einen grauen Hut, und der dritte ist 1,60 bis 1,63 Meter groß und trug eine feldgraue Jacke. Alle drei hatten Rucksäcke, von denen einer aus Zellstoff gefertigt war.

Zuckerhöchstpreise im Kleinhandel. Der Preis für Zucker im Kleinhandel darf nicht übersteigen: für je ein Pfund Weiss 3,85 M., Raffinade 4 M., Würfel- und Hartzucker 4,10 M. Die vorstehenden Preise treten am 1. Mai 1921 in Kraft. Ein Zuschlag für Verpackung darf nicht berechnet werden.

Charlottenburger Vorträge über Psychopathenfürsorge. Der nächste Vortrag der vom Charlottenburger Jugendamt veranstalteten Vortragsreihe über Psychopathenfürsorge findet am Dienstag, den 20. d. M., 6 Uhr, im Charlottenburger Rathaus statt. Der Leiter der heilpädagogischen Sprechstunde, Lehrer Hauschild, wird über "Berufsberatung psychopathischer Kinder" sprechen, im Anschluß an seinen letzten Vortrag über die Behandlung der psychopathisch veranlagten Kinder in pädagogischer Beziehung.

Verloren. Am Mittwoch, den 20. April d. J., früh in der Zeit von 6—17 Uhr, ist im Stadtbahnhof auf dem Bahnhof Gesundbrunnen eine rotbraune Aktentasche mit Metallarbeiterverbandsaktien liegen geblieben, ebenfalls befinden sich Betriebsratsaktien darin. Dieselben sind für den Finder wertlos. Der christliche Finder wird ersucht, dieselben abzugeben im Metallarbeiterverband, Lützenstraße 83-85, 1. Treppe, Zimmer 3, oder beim Eigentümer Paul Jäger, D. 34, Heidenfeldstraße 20.

Voraussetzliches Wetter für Berlin und Umgebung am Mittwoch. Etwas wärmer, vielfach heiter, veränderlich, wieder häufiger bewölkt, bei mäßigen östlichen bis südöstlichen Winden. Keine erheblichen Niederschläge.

Gewerkschaftliches

Für Amsterdam — gegen Moskau

Generalversammlung Berliner Metallarbeiter.

Am Montag fand die Fortsetzung der ordentlichen Jahres-Generalversammlung der Berliner Metallarbeiter, die sich am 18. d. M. vertagte, statt. Es wurde die Debatte über den von dem Bevollmächtigten Ziska gegebenen Jahresbericht und den Bericht von der letzten Sitzung des erweiterten Beirats in Suitzgart fortgesetzt. Der Kommunist Hellwig vertrat in einer etwa eineinhalbstündigen Rede die Haltung der kommunistischen Partei in der Gewerkschaftsfrage zu revidieren. Auch versuchte er die von der Ortsverwaltung Berlin geleistete Arbeit herunterzusetzen, da er prinzipiell den Standpunkt vertritt, daß Anhänger der Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale nicht in der Lage seien, sozialistische Gewerkschaftsarbeit zu leisten. In diesem Teil seiner Ausführungen erregte Hellwig oftmals Widerspruch und Heiterkeit bei der Mehrheit der Generalversammlungsbesitzenden. Dem Bevollmächtigten Ziska war es in seinem Schlusswort ein leichtes, alle Argumente der Kommunisten, die sich gegen die Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale, gegen die Beiratsbeschlüsse des D. M. L. sowie gegen die Haltung der Ortsverwaltung richteten, zu widerlegen. In Hand einzelner Beispiele zeigte er, daß die von den Kommunisten betriebene Taktik unbedingt dazu führen müsse, daß das Werk der Arbeiterbewegung, die freien Gewerkschaften zerfallen und zum mindesten in ihrer Aktionskraft gehemmt und geschwächt werden. Die Ausführungen Ziskas fanden in der Generalversammlung lebhaften Widerspruch.

Die Generalversammlung bewies aber auch in der Abstimmung, daß sie sich von der Illusion freigemacht hat, daß der von Moskau vorgezeichnete Weg gangbar wäre. Sämtliche Anträge der Kommunisten, die sich gegen die Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale, gegen den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund, gegen Hauptvorstand und Beirat des Deutschen Metallarbeiterverbandes sowie gegen die Berliner Ortsverwaltung richteten, wurden mit großer Mehrheit abgelehnt. Wegen der vorgerückten Zeit mußte die Generalversammlung abermals vertagt werden.

Vom Streik in Breslau

Von der Zentral-Streikleitung wird uns gemeldet: Der Streik dauert unvermindert fort. Neu in den Streik einbezogen sind folgende Automobilfirmen: Hanja Lloyd, R. A. G., Benz, Daimler und Opel, während die Firmen Prödel u. Käster, Siromawitz u. Häbner, sowie Hardegen ausbleiben. Die bestreikten Firmen haben sämtlichen freitenden Angestellten für Montag bei Nichtwiederaufnahme der Beschäftigung durch vorgebrachte Formulare schriftlose Entlassung angedroht. Diese Maßnahme, eine stete Begleiterscheinung jedes Streiks, übt auf die Streikenden keinen Einfluss aus, und wird selbst in Arbeiterkreisen als wirkungslos betrachtet. Die Maßnahme der Zentralstreikleitung, durch Stellung von Angestellten den Arbeitern an Stelle des Wochenlohnes Bauhalbtage auszuzahlen, wird in der Öffentlichkeit allgemein günstig beurteilt. Von den Arbeitgebern werden Gegenüberstellungen der Gehälter an anderen schließlichen Plätzen verbreitet; diese Auffstellungen sind, wie die Zentralstreikleitung durch Nachprüfung festgestellt hat, falsch und irreführend. Sonnabend nachmittag fanden unter dem Vorsitz von Herrn Gemeinderichter Bauer Verhandlungen beider Parteien in kleinerem Kreise statt.

Gemeldet werden erneute Uebergriffe der Sicherheitspolizei vor dem Geschäftslokal der Firma Siemens-

Schulert, wobei Herr Oberingenieur Behrend eine mehr als eigentümliche Rolle gespielt hat. Unter den Streikenden herrscht feste Zuversicht, den Kampf erfolgreich durchzuführen.

Bundestag der technischen Angestellten

Der Bund der technischen Angestellten und Beamten beruht seinen zweiten ordentlichen Bundestag nach Berlin ein, der am 6. und 7. Mai im Hotel "Deutscher Hof", Ludauer Str. 15, tagen wird. Die reichhaltige Tagesordnung sieht verschiedene wertvolle Referate vor. Ueber die Fortführung der Rätegesetzgebung, Sozialpolitik, Schriftführung, Schul- und Rechtsangelegenheiten spricht Kaufmann, während über die Neuordnung des Wohnungs- und Bauwesens Kaufmann referieren wird. Händler bespricht die Frage der Durchdringung der Verwaltung mit technischem Geist, ein Punkt, der uns sehr wichtig dünkt. Zur Tarifpolitik der technischen Angestellten wird Gramm berichtet, während Lufsig über den Ausbau der Bundesarbeit und Neuordnung der inneren Verwaltung sich äußern wird. Den Geschäftsbericht des Vorstandes und Abrechnung geben Schweiher und Heinze. Ueber den Verlauf der Tagung werden wir ausführlich berichten.

Betriebsräte der Banken, Versicherungen und des Handelsgewerbes!

Donnerstag, den 28. April 1921, abends 7 1/2 Uhr, im Dresdener Kasino, Dresden, Str. 96, Gruppen-Versammlung, Tagesordnung: 1. Die gegenwärtige Wirtschaftskrise, die Konjunktur und ihre Wirkungen auf die Arbeitnehmererschaft. Referent: Dr. Brechtel. 2. Freie Aussprache. 3. Gruppenangelegenheiten. Um bestimmtes Erklärungen wird gebeten. — Betriebsrats-Ausweise der F. B. A. B. legitimiert. Freigewerkschaftliche Betriebsratsmitglieder, Gruppe 1: Bank und Handel. Jacobowitz, Vorsitzender.

Aus den Organisationen

Dienstag, 26. April

Abends 7 1/2 Uhr Sitzung der Kollektivkommission und Beiratsämter bei Koff, Postmannstr. 5.

Mittwoch, 27. April

1. Verwaltungsbereich. Elternbeiräte. Abends 7 Uhr bei Grunert, Poststr. 59, Vorhaustrasse.

2. Verwaltungsbereich (Arbeitskreis). Abends 6 1/2 Uhr Bezirksversammlung. Tagesordnung: Einleitung der Stadtkasse. Funktionsträger der 6 Uhr, Frankfurter Allee 37, im Bürgerheim. 3. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 4. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 5. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 6. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 7. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 8. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 9. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 10. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 11. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 12. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 13. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 14. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 15. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 16. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 17. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 18. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 19. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 20. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 21. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 22. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 23. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 24. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 25. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 26. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 27. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 28. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 29. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 30. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 31. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 32. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 33. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 34. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 35. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 36. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 37. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 38. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 39. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 40. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 41. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 42. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 43. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 44. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 45. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 46. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 47. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 48. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 49. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 50. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 51. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 52. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 53. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 54. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 55. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 56. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 57. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 58. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 59. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 60. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 61. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 62. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 63. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 64. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 65. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 66. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 67. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 68. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 69. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 70. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 71. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 72. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 73. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 74. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 75. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 76. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 77. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 78. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 79. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 80. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 81. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 82. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 83. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 84. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 85. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 86. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 87. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 88. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 89. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 90. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 91. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 92. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 93. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 94. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 95. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 96. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 97. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 98. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 99. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 100. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 101. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 102. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 103. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 104. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 105. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 106. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 107. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 108. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 109. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 110. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 111. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 112. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 113. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 114. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 115. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 116. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 117. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 118. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 119. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 120. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 121. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 122. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 123. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 124. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 125. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 126. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 127. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 128. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 129. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 130. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 131. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 132. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 133. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 134. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 135. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 136. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 137. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 138. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 139. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 140. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 141. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 142. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 143. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 144. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 145. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 146. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 147. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 148. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 149. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 150. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 151. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 152. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 153. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 154. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 155. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 156. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 157. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 158. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 159. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 160. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 161. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 162. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 163. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 164. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 165. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 166. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 167. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 168. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 169. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 170. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 171. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 172. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 173. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 174. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 175. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 176. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 177. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 178. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 179. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 180. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 181. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 182. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 183. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 184. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 185. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 186. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 187. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 188. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 189. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 190. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 191. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 192. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 193. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 194. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 195. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 196. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 197. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 198. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 199. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 200. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 201. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 202. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 203. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 204. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 205. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 206. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 207. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 208. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 209. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 210. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 211. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 212. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 213. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 214. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 215. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 216. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 217. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 218. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 219. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 220. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 221. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 222. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 223. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 224. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 225. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 226. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 227. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 228. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 229. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 230. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 231. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 232. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 233. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 234. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 235. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 236. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 237. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 238. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 239. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 240. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 241. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 242. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 243. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 244. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 245. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 246. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 247. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 248. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 249. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 250. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 251. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 252. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 253. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 254. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 255. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 256. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 257. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 258. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 259. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 260. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 261. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 262. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 263. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 264. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 265. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 266. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 267. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 268. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 269. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 270. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 271. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 272. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 273. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 274. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 275. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 276. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 277. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 278. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 279. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 280. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 281. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 282. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 283. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 284. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 285. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 286. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 287. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 288. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 289. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 290. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 291. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 292. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 293. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 294. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 295. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 296. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 297. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 298. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 299. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 300. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 301. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 302. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 303. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 304. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 305. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 306. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 307. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 308. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 309. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 310. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 311. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 312. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 313. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 314. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 315. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 316. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 317. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 318. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 319. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 320. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 321. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 322. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 323. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 324. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 325. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 326. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 327. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 328. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 329. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 330. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 331. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 332. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 333. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 334. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 335. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 336. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 337. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 338. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 339. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 340. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 341. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 342. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 343. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 344. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 345. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 346. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 347. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 348. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 349. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 350. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 351. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 352. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 353. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 354. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 355. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 356. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 357. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 358. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 359. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 360. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 361. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 362. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 363. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 364. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 365. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 366. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 367. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 368. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 369. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 370. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 371. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 372. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 373. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 374. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 375. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 376. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 377. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 378. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 379. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 380. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 381. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 382. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 383. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 384. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 385. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 386. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 387. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 388. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 389. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 390. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 391. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 392. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 393. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 394. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 395. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 396. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 397. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 398. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 399. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 400. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 401. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 402. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 403. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 404. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 405. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 406. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 407. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 408. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 409. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 410. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 411. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 412. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 413. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 414. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 415. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 416. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 417. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 418. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 419. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 420. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 421. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 422. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 423. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 424. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 425. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 426. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 427. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 428. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 429. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 430. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 431. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 432. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 433. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 434. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 435. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 436. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 437. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 438. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 439. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 440. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 441. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 442. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 443. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 444. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 445. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 446. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 447. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 448. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 449. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 450. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 451. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 452. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 453. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 454. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 455. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 456. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 457. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 458. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 459. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 460. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 461. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 462. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 463. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 464. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 465. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 466. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 467. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 468. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 469. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 470. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 471. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 472. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 473. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 474. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 475. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 476. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 477. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 478. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 479. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 480. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 481. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 482. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 483. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 484. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 485. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 486. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 487. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 488. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 489. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 490. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 491. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 492. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 493. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 494. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 495. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 496. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 497. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 498. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 499. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 500. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 501. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 502. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 503. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 504. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 505. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 506. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 507. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 508. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 509. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 510. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 511. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 512. Politischer Bereich. Referent: Dr. Brechtel. 51